

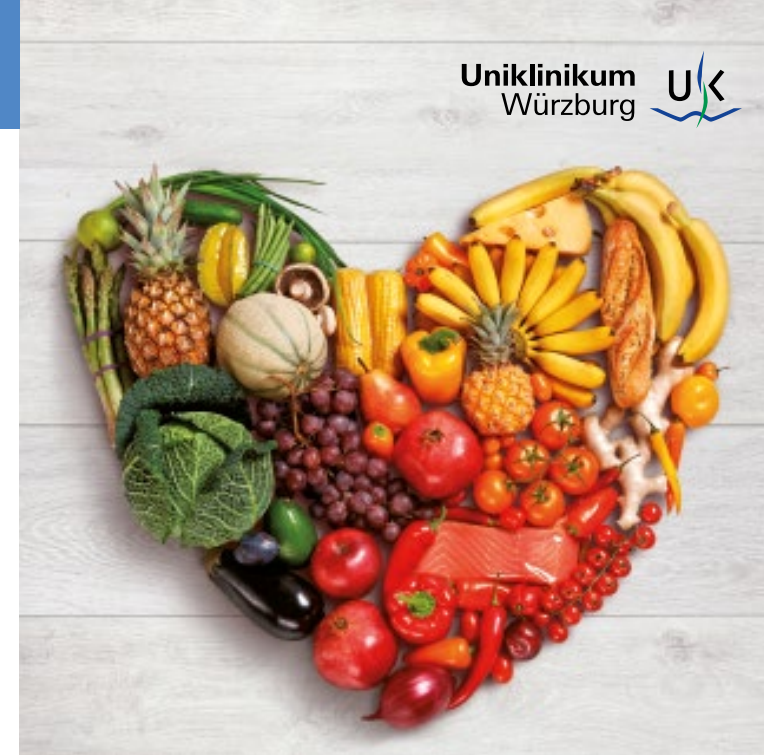
- ▶ Wir unterstützen Sie je nach Bedarf bei der Nahrungs-/Getränkeaufnahme.
- ▶ Wir stellen Ihnen diverse Hilfsmittel zur Nahrungsaufnahme zur Verfügung.
- ▶ Wir bieten Ihnen je nach Krankheitsbild und -zustand, ergänzend Trinknahrung an.

Tipps zur Einnahme von Trinknahrung

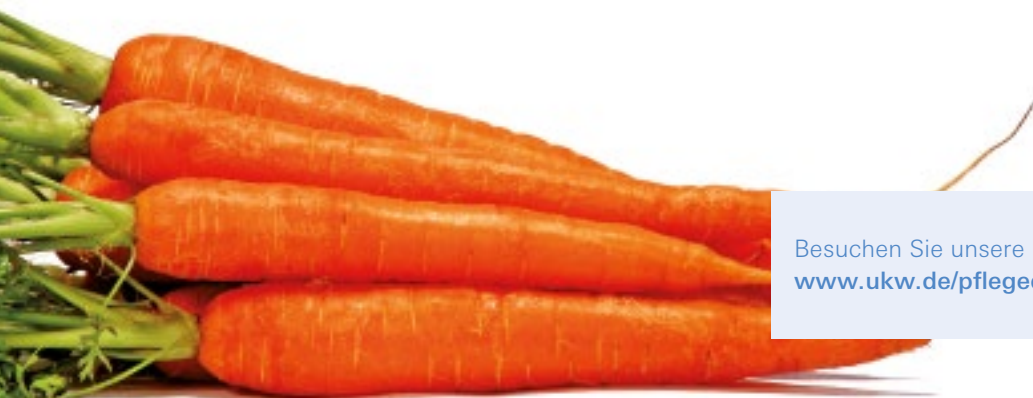
- ▶ Trinken Sie die Trinknahrung zwischen den Mahlzeiten oder abends als Spätmahlzeit.
- ▶ Trinken Sie langsam und in kleinen Schlucken.
- ▶ Sie können die Trinknahrung dem normalen Essen beimischen.
- ▶ Sie können die Trinknahrung warm (nicht gekocht!), kalt oder gefroren als Eis zu sich nehmen.

Für weitere Fragen steht Ihnen unser Pflegepersonal, unser Ernährungsteam und unsere Diätassistenten/-innen selbstverständlich gerne zur Verfügung. Sollten über den stationären Aufenthalt hinaus Fragen bestehen, können sich Krebspatienten an die ambulante Ernährungsberatung des Comprehensive Cancer Center Mainfranken wenden. (Tel.: 0931 / 201-35350, E-Mail: schiffmann_l@ukw.de)

Universitätsklinikum Würzburg
Pflegedirektion
Herr Günter Leimberger
Oberdürrbacher Straße 6
97080 Würzburg
Telefon 0931 / 20157102



Vorbeugen und Vermeiden
einer Mangelernährung
Informationen für Patienten und Angehörige



Besuchen Sie unsere Homepage:
www.ukw.de/pflegedirektion

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,
sehr geehrte Damen und Herren,

Essen und Trinken dienen nicht nur dem Erhalt der körperlichen Funktionen, sondern tragen auch zu unserem Wohlbefinden und unserer Lebensqualität bei.

Eine abwechslungsreiche und bedarfsgerechte Ernährung kann einen wichtigen Beitrag für uns leisten. Leider ist eine ausreichende Nahrungszufuhr und Versorgung mit allen Nährstoffen nicht immer selbstverständlich.

Durch Ihre Erkrankung haben Sie vielleicht schon Gewicht verloren oder das Essen fällt Ihnen schwer. Mit diesem Faltblatt möchten wir Sie über das Thema Mangelernährung informieren und Sie um Ihre Mitarbeit bitten.

Was ist Mangelernährung?

Bei einer Mangelernährung besteht ein Ungleichgewicht zwischen der Nährstoffzufuhr und dem Nährstoffbedarf. Eine zu geringe Aufnahme oder eine gestörte Verwertung von Energie, Vitaminen und Mineralstoffen hat Konsequenzen und kann sich nachteilig auf den Ernährungszustand, die physiologischen Funktionen und den Gesundheitszustand auswirken.

Bestimmte Faktoren begünstigen eine Mangelernährung. Zu diesen zählen:

- ▶ akute und chronische Krankheiten, insbesondere Multimorbidität
- ▶ Auswirkungen von Krankheit oder Behandlung (z.B. Übelkeit, Erbrechen, Schmerzen)
- ▶ Antriebsarmut, Appetitlosigkeit bis Ablehnung von Speisen und Getränken
- ▶ Unzufriedenheit mit dem Speisen- / Getränkeangebot
- ▶ psychosoziale Einschränkungen
- ▶ körperliche und kognitive Beeinträchtigungen
- ▶ umgebungsbedingte Einschränkungen
- ▶ erhöhter Energie-, Nährstoff- oder Flüssigkeitsbedarf (z.B. bei Fieber)

Folgen einer Mangelernährung

Mangelernährung kann im Rahmen eines Krankenhausaufenthaltes zu Komplikationen im Krankheitsverlauf, zu längerer Verweildauer im Krankenhaus und zur Beeinträchtigung der Gesundheit durch:

- ▶ Abnahme der Muskelkraft,
- ▶ Zunahme der Infektanfälligkeit,
- ▶ Wundheilungsstörungen,
- ▶ Steigerung des Dekubitus- / Sturzrisikos,
- ▶ Beeinträchtigung der Psyche und Kognition,
- ▶ Verlangsamung des Genesungsprozesses,
- ▶ Einschränkung des Therapieerfolgs führen.

Sie können aktiv Ihre Therapie unterstützen und Mangelernährung vermeiden helfen, indem Sie:

- ▶ sich bei bereits bestehenden Problemen direkt an Ihre(n) zuständige(n) Arzt und / oder Pflegekraft wenden,
- ▶ energiereiche Zwischenmahlzeiten, wie z.B. Sahnejoghurt, Nüsse, eine extra Portion wertvoller Pflanzenöle oder Butter zu sich nehmen,
- ▶ auf light-Produkte verzichten,
- ▶ keine Diät zur Gewichtsreduktion oder „Krebsdiäten“ machen,
- ▶ täglich mehrere, kleine Mahlzeiten essen,
- ▶ bei Bedarf Nahrungsmittel wie z.B. energiereiches Pulver zum Einrühren oder Trinknahrung nach gezielter Beratung verwenden.

Unsere Angebote

Erkennen unsere Pflegefachkräfte bei Ihnen ein Risiko für eine Mangelernährung werden wir gemeinsam mit Ihnen und ggf. mit Ihren Angehörigen ein Konzept erarbeiten, um Sie vor den nachteiligen Folgen zu schützen.

- ▶ Wir erfassen bereits bei Aufnahme mögliche Risiken einer Mangelernährung und ergreifen gemeinsam mit Ihnen Maßnahmen zur Vermeidung.
- ▶ Wir beraten Sie und Ihre Angehörige individuell bezogen auf Ihre Risikofaktoren. Bei Auffälligkeiten und Problemen arbeiten wir eng mit unserem Ernährungsteam und den Diätassistenten/-innen zusammen.
- ▶ Wir bieten Ihnen eine Vielzahl von Wahlmöglichkeiten, bei der Befragung durch unsere Menüassistenten/-innen an. So können Sie je nach Geschmack und Appetit eine individuelle Speisenauswahl treffen.

